

Fisch für den Kurfürst von Trier

Die kurfürstlichen Fischweiher

In der Ellscheider Gemarkung liegen drei ehemalige kurfürstliche Weiher: Der Finkenweiher, der Mittelweiher und der Mürmesweiher. Sie wurden durch Dämme gestaut, um Fischzucht zu betreiben.

Der Finkenweiher

Der Finkenweiher war der kleinste der kurfürstlichen Weiher und wird erstmals um 1350 urkundlich erwähnt. 1482 wird dem Grafen Wilhelm von Manderscheid die Fischerei im Finkenweiher angewiesen. 1774 war er etwa 5 ha groß.

Der Mittelweiher

Der Mittelweiher liegt unterhalb des Mürmesweihers. Er wurde durch einen Damm in Richtung Saxler aufgestaut. 1482 wird dem Grafen Wilhelm von Manderscheid als elterliche Abfindung auch die Fischerei im Mittelweiher zugewiesen. 1665 ist er im Besitz des Trierer Erzbischofs. 1760 war seine Wasserfläche knapp 28 ha groß. In den folgenden Jahren muss er stark versumpft und zugewachsen sein, denn als er 1774 wieder begutachtet wird, ist er nur 13 ha groß.

Wie beim Mürmesweiher wurden die Dämme der beiden Weiher im Rahmen der Säkularisierung um 1800 durchstoßen und aufgegeben. Das Land wurde trockengelegt und es entstanden nasse Wiesen.

Der Mürmesweiher

Der Mürmesweiher lag oberhalb des Mittelweihers und wurde vom Kurfürsten von Trier bewirtschaftet. Nach dem Dammdurchstich um 1800 fiel er zum Teil trocken und wurde zum Beweiden genutzt. Torf wurde im zentralen Bereich zu Heizzwecken bis 1951 abgebaut. Heute ist der Mürmes ein bedeutendes Naturschutzgebiet.